

Zeitschrift: Schweizerische Gehörlosen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe
Band: 40 (1946)
Heft: 20

Anhang: Katholische Frohbotschaft : Beilage zur Schweizerischen Gehörlosen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Katholische Frohbotschaft

Beilage zur Schweizerischen Gehörlosen-Zeitung

Nr. 10 1946

Erscheint am 15. jeden Monats

Vom Glauben

(Fortsetzung)

Ich glaube an den Heiligen Geist . . .

Die Lehre vom Heiligen Geist ist ein großes Geheimnis. Mit unserem kurzen Menschenverstand können wir es nicht ganz fassen. Aber demütig glauben können wir es. Und mit der Gnade des Heiligen Geistes mitwirken können wir auch. Den Einsprechungen des Heiligen Geistes folgen, kannst auch du, lieber Gehörloser.

Was ist der Heilige Geist? Der Heilige Geist ist die dritte göttliche Person, wahrer Gott wie der Vater und der Sohn. Im Kredo der hl. Messe heißt es: Ich glaube an den Heiligen Geist, den Herrn und Lebendigmacher, der vom Vater und Sohne ausgeht, der mit dem Vater und dem Sohne zugleich angebetet und verherrlicht wird, der durch die Propheten geredet hat.

Als der hl. Paulus einst nach Ephesus kam, traf er einige Jünger. Er fragte sie: «Habt ihr den Heiligen Geist empfangen, als ihr gläubig wurdet?» Sie sagten: «Nein, vom Heiligen Geist haben wir niemals gehört.» Euch hat man schon in der Schule vom Heiligen Geist gesagt. In der Bibel, beim Schöpfungsbericht konntet ihr lesen: «Die Erde war wüst und leer. Finsternis bedeckte den Abgrund; und der Geist Gottes schwebte über den Gewässern.» Von diesem Geist Gottes lesen wir noch oft in der Bibel. Wie er über die Jungfrau Maria herabkam und die Menschwerdung des Sohnes Gottes bewirkte. Wie er in der Gestalt einer Taube über dem Haupte Jesu ruhte. Wie der Geist Gottes selber im Feuersturm des Pfingstwunders in die Herzen der Apostel einzog und sie umwandelte. Der Heilige Geist bewirkt alles Heilige, Schöne, Gute. Geist Gottes! Heiliger Geist! Du bist der Erwecker, Erhalter, Vollender alles Lebens in der Natur und Uebernatur = in der geistigen, unsichtbaren Welt. Der hl. Paulus hat recht, wenn er sagt: «In ihm leben wir, in ihm sind wir, in ihm bewegen wir uns.»

Kraft, Weisheit, Gnade, Licht bekommen wir durch den Heiligen Geist. Er ist besonders der Gnadenspender in den Sakramenten. Schon in der hl. Taufe haben wir die Gnaden des Heiligen Geistes empfangen; aber noch mehr im Sakramente der Firmung. Er spendete uns kostbare Goldkörner aus den Verdiensten und Reichtümern Christi, das heißt, der Heilige Geist säte in unsere Seele die Samenkörner des Glaubens und der Heiligkeit. Wir müssen dafür sorgen, daß sie wachsen. Der Glaube muß immer größer werden. Du darfst nicht denken: «Ja, früher habe ich das geglaubt, aber heute zweifle ich, weil ich es nicht verstehe oder weil es mir nicht gefällt.» Die Glaubenswahrheiten bleiben, auch wenn viele sie nicht glauben. Auch das Samenkorn der Heiligkeit muß wachsen. Wir lesen in der Heiligen Schrift: «Das ist der Wille Gottes, eure Heiligung.» Wir müssen selber heilig werden wollen. Das können wir, wenn wir gegen das Böse ankämpfen und Gottes- und Nächstenliebe üben. Bete oft das schöne Gebetlein:

Atme in mir, du Heiliger Geist, daß ich Heiliges denke!
Treibe mich, du Heiliger Geist, daß ich Heiliges tue!
Locke mich, du Heiliger Geist, daß ich Heiliges liebe!

Von heiligen Zeichen

(Fortsetzung)

Das Stehen

Letztesmal haben wir gesehen, wie das Knien eine Ehrfurchtsbezeugung ist gegen Gott. Wir machen uns klein vor ihm. Aber auch durch ein schönes Stehen ehren wir Gott. Wenn ein paar Soldaten gemütlich beisammensitzen und es kommt plötzlich ein Offizier, bleibt keiner auf dem Stuhle. Alle stehen auf, straffen den ganzen Körper und entbieten den Soldatengruß. Wir denken, das ist recht, das gehört sich.

«Im Stehen liegt etwas Gespanntes, Waches. Es bedeutet, daß wir bereit sind; denn wer steht, der kann sofort auf und davongehen. Er kann ungesäumt einen Auftrag ausführen, eine Arbeit anfangen, sobald sie ihm zugewiesen wird. Das ist die andere Seite der Ehrfurcht vor Gott. Im Knien war's die anbetende, in Ruhe verharrende; hier die wache, tätige. Solche Ehrfurcht hat der aufmerksame Diener; der gerüstete Krieger» (Guardini). Wir stehen, wenn in der hl. Messe die Frohbotschaft gelesen wird. Wenn das Tedeum = Großer Gott gesungen oder gebetet wird. Wenn das Weihwasser ausgeteilt wird usw.

Durch das Stehen wollen wir nicht nur Bereitschaft zeigen, sondern es zieht uns zu Gott hin. Wir wollen ihm nahe sein. Wenn wir so denken, dürfen wir beim Beten schon zuweilen aufstehen. Aber es sollte immer ein schönes Stehen sein, kein lässiges, faules, krummes.